

ZA-Archiv Nummer 6476

**Soziale Erfahrungen Jugendlicher
beim Übergang in die Berufswelt
II 1986 - Fachschulstudenten**

AKADEMIE DER PÄDAGOGISCHEN WISSENSCHAFTEN DER DDR

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

REGISTRIERVERZEICHNIS

Registriert als nicht bestätigungspflichtige
fachliche Berichterstattung unter der
Reg.-Nr. 5/1983 am 6.2.86

Gefristet bis zum 31. 4. 86 Direktor für Forschung

Liebe Fachschulstudenten!

Als Bildungssoziologen beschäftigen wir uns seit längerem mit der Frage, wie junge Menschen leben. Damit im Zusammenhang sind auch alle Fragen und Probleme, die sich beim Übergang von der Schule in den Beruf ergeben, von Interesse. Da wir der Auffassung sind, daß niemand besser als Sie selbst über Ihre Erfahrungen Auskunft geben kann, wenden wir uns mit der Bitte an Sie, uns zu unterstützen, indem Sie den vorliegenden Fragebogen sorgfältig ausfüllen. Alle Ihre Antworten werden von uns streng vertraulich behandelt und dienen nur rein wissenschaftlichen Zwecken.

Da die Befragung vollkommen anonym ist und wir uns nicht mit Rückfragen an Sie wenden können, bitten wir Sie, alle Fragen vollständig und aufrichtig zu beantworten. Beachten Sie dabei folgende Hinweise:

- Eine Frage nach der anderen lesen und beantworten, erst dann weiterblättern.
- Selbständig und nicht gemeinsam mit dem Nachbarn arbeiten.
- Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Wir bitten Sie aber, jede Frage unbedingt ehrlich zu beantworten. Lieber keine Antwort als eine oberflächliche oder unehrliche.

Das Vorgehen haben wir Ihnen leicht gemacht.

- Bei den meisten Fragen sind mehrere Antwortmöglichkeiten genannt, von denen Sie sich eine auswählen, und zwar diejenige, die für Sie zutrifft.
 - Jede Antwortmöglichkeit hat eine Ziffer. Die Ziffer tragen Sie bitte rechts daneben in das dazugehörige weiße Kästchen ein. So erleichtern Sie uns die maschinelle Auswertung der Untersuchung.
 - In einigen Fällen sollen Sie etwas in Worten schreiben, dann sind dafür Zeilen angegeben und die weißen Kästchen bleiben frei.
- Sonst ist im Fragebogen weiter nichts zu schreiben.

Viel Freude beim Ausfüllen und im Voraus herzlichen Dank!

(1.) Sind Sie mit Ihrem gewählten Beruf zufrieden?
Suchen Sie bitte die Antwort aus, die für Sie am meisten zutrifft.

1. Ja, mein Beruf gefällt mir uneingeschränkt.
2. Ich bin mit meinem Beruf noch nicht ganz zufrieden, nehme aber an, daß sich das noch ändern wird.
3. Ich bin mit meinem Beruf eigentlich nicht zufrieden, werde ihn aber trotzdem langfristig weiter ausüben.
4. Ich erlerne den Beruf, um dann ein Hochschulstudium aufnehmen zu können.
5. Ich bin mit meinem Beruf nicht zufrieden und bemühe mich deshalb um einen anderen Beruf bzw. um eine andere Tätigkeit.

(2.) Hat sich Ihr eigentlicher Berufswunsch erfüllt?

Wählen Sie bitte wieder eine Antwort aus.

1. Ja
2. Nein, denn es war nur eine begrenzte Anzahl von Studienplätzen vorhanden.
3. Nein, denn meine Schulleistungen entsprachen nicht dem, was verlangt wurde.
4. Nein, denn meine gesundheitlichen Voraussetzungen entsprachen nicht den Anforderungen.
5. Nein, denn in der Nähe meines Wohnortes gibt es überhaupt keine Ausbildungsmöglichkeiten in diesem Beruf.
6. Nein, denn

(3.) Wer oder was hat Sie bei der Wahl Ihres Berufes am stärksten beeinflusst?

Bewerten Sie jede Vorgabe mit

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

- Eltern
- Verwandte und Bekannte
- Freunde
- Lehrer für Berufsberatung

- Klassenleiter
- polytechnischer Unterricht
- Arbeits- und Interessengemeinschaft
- Zeitung, Rundfunk, Fernsehen, Film, Ausstellungen
- Werbung der Betriebe
- Zentrum für Berufsberatung
- Sonstiges

(4.) Die Arbeit spielt im Leben des Menschen ja eine bestimmte Rolle. Mit welchen der nachfolgenden Urteile stimmen Sie in welchem Maße überein?

1. stimmt vollkommen
2. stimmt im allgemeinen
3. stimmt teils-teils
4. stimmt kaum
5. stimmt nicht

- Ohne Arbeit wäre das Leben sicherlich sinnlos.
- Ohne Arbeit kommt man kaum zu Geld, kann man sich nichts leisten.
- Man sollte versuchen, auch ohne viel Arbeit glücklich leben zu können.
- Man braucht die Arbeit einfach, um ein geregelteres Leben zu führen.

(5.) Können Sie uns sagen, welche Bedeutung die Arbeit in Ihrem Leben hat?

Wählen Sie unter den hier angegebenen Möglichkeiten diejenige aus, die Ihrer Auffassung am meisten entspricht.
Nur eine Antwort möglich.

1. Hauptsache ist, daß man neben der Arbeit noch genügend Zeit und Kraft für sich und seine Hobbies findet.
2. Hauptsache ist, daß man eine Arbeit findet, bei der man sehr gut verdient.
3. Hauptsache ist, daß man die interessante Tätigkeit ausüben kann, die den eigenen Neigungen am meisten entspricht.
4. Hauptsache ist, daß man es in seinem Beruf zu etwas bringt, daß auch die Achtung anderer findet und einen weiterkommen läßt.
5. Wenn 1. - 4. nicht zutreffen, was ist dann für Sie die Hauptsache?

e
f
g
h
i
j
k

20

(9) 9
V100 10

V64 a

V14

a
b
c
d

25

V65

a
b
c
d

15

V15

(6.) Ob ist jetzt viel von moderner Technik, Mikroelektronik, Laser-Entstärkung usw. die Rede. Wird sich das auch in Ihrem Beruf bemerkbar machen?

Bitte beantworten Sie jede Vorgabe mit

1. ja
2. nein

- Ich werde in meiner Ausbildung damit vertraut gemacht, weil ich in meinem Beruf damit zu tun haben werde.
- Ich werde in meiner Ausbildung damit vertraut gemacht, aber in meinem Beruf wird das kaum eine Rolle spielen.
- Ich werde in meiner Ausbildung damit vertraut gemacht, weil die neue Technik in den nächsten Jahren auch Einzug in meinen Beruf halten wird.
- Da wird viel davon geredet, aber es passiert nicht viel.
- Da passiert schon viel, aber ich weiß darüber zu wenig. Mir fehlen die Informationen und auch die Erfahrung.

V 91

a

b

c

30

d

e

(7.) Was hat das eigentlich mit der Arbeitszeitregelung in Ihrer künftigen Arbeitstelle? Arbeiten Sie dort in Schichtsystem?

1. ja
2. nein

V 93

Bitte beantworten bitte nur diejenigen, die mit ja, also mit nein, geantwortet haben.

Wie stehen Sie zur Schichtarbeit?

Wählen Sie die für Sie zutreffende Antwort aus und tragen Sie die entsprechende Ziffer in das Kästchen ein.

1. Ich wäre bereit, im Schichtsystem zu arbeiten, falls es erforderlich ist.
2. Ich wäre bereit, im Schichtsystem zu arbeiten, weil es sich bezahlt macht.
3. Ich wäre bereit, im Schichtsystem zu arbeiten, solange ich noch keine Familie habe.
4. Ich bin nicht bereit, im Schichtsystem zu arbeiten.

V 94

Nennen Sie bitte die Gründe dafür

.....

(8.) Ob man sich beim Lernen wohlfühlt oder nicht, hängt oft vom Kollektiv ab, wie man miteinander auskommt.

Was meinen Sie, welche Beziehungen bestimmen im allgemeinen in Ihrem Seminar Kollektiv?

Nur eine Angabe möglich.

1. kameradschaftliche Beziehungen, die aber Kritik nicht ausschließen
2. kameradschaftlich, aber im allgemeinen recht unkritische Beziehungen
3. gleichgültige Beziehungen
4. kalte Beziehungen, die häufig Konflikte einschließen

V 23

a

35

Und wie ist das in Ihrer berufspraktischen Ausbildung, in Ihrem Arbeitskollektiv?

Wieder nur eine Angabe möglich.

1. kameradschaftliche Beziehungen, die aber Kritik nicht ausschließen
2. kameradschaftlich, aber im allgemeinen recht unkritische Beziehungen
3. gleichgültige Beziehungen
4. kalte Beziehungen, die häufig Konflikte einschließen

b

(9.) Was meinen Sie, werden Sie gerecht behandelt?

Bewerten Sie jeden der angegebenen Bereiche einzeln mit ja oder nein. Tragen Sie die entsprechende Ziffer wieder in das weiße Kästchen ein.

1. ja
2. nein

- in der Fachschule
- in der Ausbildungseinrichtung
- im Kollektiv der älteren Kollegen
- in der Öffentlichkeit
- in der Familie

V 31

a

d

e

c

40

b

(10.) Welche Rolle spielt die FDJ an Ihrer Fachschule?

Schätzen Sie bitte ein, in welchem Maße jede der nachfolgenden Aussagen für die FDJ an Ihrer Schule zutrifft.

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

- Sie vertritt die Interessen der Studenten
- Sie gestaltet das gesellige Leben, die Freizeit an der Fachschule
- Sie regt zu politischen Diskussionen unter den Studenten an
- Sie sorgt für eine gute Lernatmosphäre
- Bei uns an der Fachschule spielt sie eigentlich nur eine formale Rolle

(11.) Welche Erfahrung haben Sie gemacht: Kann man in der Fachschule ruhig sagen, was man denkt, ohne dadurch gleich Nachteile zu haben? Nur eine Antwort möglich.

1. ja
2. nein

Beantworten Sie uns nun bitte rückblickend einige Fragen zu Ihrer Oberschulzeit

(12.) Aus Ihrer jetzigen Erfahrung heraus, können Sie sicherlich einschätzen, ob die Oberschule Sie gut auf die Anforderungen, die mit dem Studium verbunden sind, vorbereitet hat.

Beantworten Sie bitte jede Vorgabe mit

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

Die Oberschule bereitet vor auf

- Pünktlichkeit, Ordnung und Disziplin
- Übernahme von Verantwortung
- Einordnung ins Kollektiv
- Politisches Urteilsvermögen
- die Bereitschaft, hohe Leistungen zu bringen

V79

a

b

c

d

45

e

V29

V67

a

b

c

50

d

e

- die Fähigkeit der kritischen Wertung des eigenen Verhaltens und des Verhaltens anderer

- Selbständigkeit

- die Fähigkeit zum Weiterlernen

- Durchsetzungsvermögen

f

g

h

55

i

(13.) Wenn Sie das an der Oberschule vermittelte Wissen im Rückblick betrachten, war es dann eine solide Grundlage für Ihre Ausbildung?

1. ja
2. nein

V68

(14.) Welche Unterrichtsfächer, die an der Oberschule erteilt wurden, haben sich für Sie in der Ausbildung als besonders wichtig erwiesen? Nennen Sie höchstens 3 Fächer

-
-
-

V97

Kästchen nicht ausfüllen

d

B

c

60

(15.) Erinnern Sie sich bitte an den Übergang von der Oberschule zum Studium. Was hat Ihnen damals die meisten Schwierigkeiten bereitet?

-
-

Kästchen nicht ausfüllen

V69

b

(16.) Was ist Ihnen aus Ihrem Schulleben in besonders guter Erinnerung geblieben?

-
-

Kästchen nicht ausfüllen

V70

Und was ist Ihnen aus Ihrem Schulleben in besonders schlechter Erinnerung geblieben?

-
-

Kästchen nicht ausfüllen

V71

(17.) Im Unterricht hören Sie sicherlich viel von der großen Bedeutung der Erhöhung der Effektivität der Produktion sowie der Nutzung aller Reserven.

Wenn Sie diese Aussagen mit dem vergleichen, was Sie selbst beobachten, stimmt dies dann damit überein?

1. ja
2. nein

V25

(18.) Im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht (Deutsch, Staatsbürgerkunde usw.) hört man häufig, daß es einzelne Menschen gibt, die sich selbstlos für das Wohl der Gesellschaft einsetzen. Können Sie selbst solche Personen?

1. ja
2. nein

V26

65

(19.) Sie werden in Ihrem Unterricht sicherlich oft hören, daß es wichtig ist, auch mit den einheimischen Rohstoffen sparsam umzugehen.

Wenn Sie Ihre Beobachtungen aus dem Alltag heranziehen, können Sie dann sagen, daß dafür gesorgt wird?

1. ja
2. nein

V27

(20.) Was glauben Sie: Hat der wissenschaftlich-technische Fortschritt (Mikroelektronik, neue Schlüsseltechnologien, Nationalisierung usw.) einen spürbaren Einfluß auf Ihre berufliche Tätigkeit?

Bitte bewerten Sie nun wieder jede Vergabe einzeln.

1. stimmt vollkommen
2. stimmt im allgemeinen
3. stimmt kaum
4. stimmt nicht

Der wissenschaftlich-technische Fortschritt

V73

- wird schon in nächster Zeit meine berufliche Arbeit wesentlich verändern.

a

- wird dazu führen, daß ich unlernen bzw. mich weiterqualifizieren muß, um meine berufliche Arbeit machen zu können.

b

- wird meine Arbeitszeit wesentlich verändern.

c

- wird dazu führen, daß ich mir irgendwann eine andere Arbeit suchen muß. Meine jetzige Arbeit wird überflüssig werden.

d

70

- wird dazu führen, daß ich meinen Wohnort wechseln muß, um meine berufliche Arbeit ausüben zu können.

d

- wird dazu führen, daß ich in meiner beruflichen Arbeit künftig noch mehr Verantwortung trage.

e

- wird dazu führen, daß ich künftig noch mehr arbeiten muß.

f

- wird meine Arbeitsbedingungen verbessern.

g

(21.) Im Alltag hört man ja so verschiedene Lebensauffassungen, mit denen man mehr oder weniger übereinstimmt.

Wir haben hier einige aufgeschrieben und bitten Sie um Ihre Meinung dazu.

Prüfen Sie also bitte, in welchem Maße die folgenden Ansichten mit den Erfahrungen im Einklang stehen, die Sie selbst gemacht oder auch von Ihnen nahestehenden Menschen gehört haben.

Das stimmt mit den Erfahrungen überein

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

- Im Alltagsleben kommt es auf eine Arbeit an, die einen befriedigt. Ist man mit seiner Arbeitstätigkeit zufrieden, dann ist man gewöhnlich ein zufriedener Mensch.

V28

a

75

- Im Alltagsleben kommt es auf Geld an, ganz gleich woher es kommt; denn wer Geld hat, ist König.

b

- Im Alltagsleben kommt es auf ein harmonisches Familienleben an. Ist man zu Hause glücklich, dann geht auch gewöhnlich alles andere.

c

- Im Alltagsleben kommt es darauf an, etwas zu leisten, etwas gesellschaftlich Nützliches zu erarbeiten; denn wenn man etwas leistet, kann man sich am ehesten seine Ansprüche erfüllen.

d

- Im Alltagsleben kommt es darauf an, sich unterordnen zu lernen. Dann hat man den wenigsten Ärger und kommt am besten durch.

e

- Im Alltagsleben kommt es darauf an, daß man viel weiß und kann. Wenn man sozusagen "etwas auf dem Kasten hat", wird man überall gebraucht und geachtet.

f

80

(Frage geht weiter)

<p>- Im Alltagsloben kommt es auf "gute Beziehungen" an; denn viel beruht darauf, daß man die richtigen Leute "an der Strippe hat"</p> <p>- Im Alltagsleben kommt es auf den richtigen politischen Standpunkt an, daß man über den täglichen Klein-kram nicht das große Ganze und die gesellschaftliche Perspektive aus den Augen verliert.</p> <p>- In Alltagsloben kommt es auf gute Freunde und Kollegen an, auf die man sich jederzeit verlassen kann.</p>	<p>①</p> <p>g</p> <p>h</p> <p>i</p>	<p>9</p> <p>10</p>	<p>- eine breite Bildung erwerben</p> <p>- ein glückliches Familienleben führen</p> <p>- gesundheitlich fit sein</p> <p>- Zeit für Hobbies haben</p>	<p>e</p> <p>f</p> <p>g</p> <p>h</p>	<p>20</p>
<p>(22.) Welche der folgenden Ereignisse werden nach Ihrer Meinung bei uns in der nächsten Zukunft eintreten?</p> <p>Beantworten Sie die nachfolgenden Aussagen mit</p> <ol style="list-style-type: none"> bestimmt wahrscheinlich wahrscheinlich nicht bestimmt nicht <p>- Es wird bei uns eine Gesellschaft geben, wo durch die Anstrengungen aller Werktätigen alles da ist, was man so zum Leben braucht.</p> <p>- Der Frieden wird uns erhalten bleiben, wenn wir nur genügend darum kämpfen.</p> <p>- Wissenschaft und Technik werden das Leben bei uns immer lebenswerter machen.</p> <p>- Die wirtschaftlichen Bedingungen werden eine Zeitlang bei uns noch komplizierter werden.</p> <p>- Es wird gelingen, die natürliche Umwelt vor ihrer Gefährdung wirksam zu schützen.</p>	<p>V83</p> <p>a</p> <p>b</p> <p>c</p> <p>d</p> <p>e</p>	<p>15</p>	<p>(24.) Nun noch eine Frage zur Freizeit. Was hat sich hier für Sie in den letzten 3 Jahren verändert?</p> <p>Beantworten Sie bitte die folgenden Antwortvorgaben mit</p> <ol style="list-style-type: none"> das trifft zu das trifft teilweise zu das trifft nicht zu <p>- sitze öfter vor dem Fernseher</p> <p>- bin öfter abgespannt und müde</p> <p>- fühle mich jetzt in meiner Freizeit in vielerlei Beziehung erwachsener</p> <p>- interessiere mich jetzt mehr für spezielle Wissensgebiete, insbesondere für die, die für die Arbeit wichtig sind</p> <p>- engagiere mich jetzt gesellschaftlich und politisch stärker</p> <p>- Freunde sind mir wichtiger</p> <p>- bin mit den territorialen Freizeitangeboten für Jugendliche jetzt mehr zufrieden</p> <p>- lebe mehr in den Tag hinein, ohne viel darüber nachzudenken</p> <p>- habe jetzt öfter mal Lust, einfach auszuflippen</p> <p>- habe jetzt mehr Pflichten in der Familie</p> <p>- verbringe mehr Zeit mit meinem(r) Partner(in)</p>	<p>V74</p> <p>u</p> <p>b</p> <p>c</p> <p>d</p> <p>e</p> <p>f</p> <p>g</p> <p>h</p> <p>i</p> <p>j</p> <p>k</p>	<p>20</p> <p>35</p>
<p>(23.) Sie haben sicher schon die Erfahrung gemacht, daß es viele Dinge gibt, die das Leben lebenswert machen.</p> <p>Bitte geben Sie für jede der nachstehenden Aussagen an, in welchem Maße diese für sie persönlich bedeutsam sind.</p> <ol style="list-style-type: none"> in sehr starkem Maße in starkem Maße in schwachem Maße in sehr schwachem Maße <p>- Erfolg im Beruf haben</p> <p>- mit den Menschen gut auskommen, mit denen man zusammen arbeitet und lebt</p> <p>- aktiv politisch tätig sein</p> <p>- materiellen Wohlstand besitzen (Auto, gute Wohnung u.ä.)</p>	<p>V35</p> <p>a</p> <p>b</p> <p>c</p> <p>d</p>	<p>20</p>	<p>(25.) Manche Leute glauben, sie können sich vorstellen, wie sie in 20 Jahren leben werden, andere glauben, das nur für ein Jahr zu können. Wie weit reicht Ihre Vorstellung?</p> <p>Bitte wählen Sie den für Sie zutreffenden Zeitraum aus und tragen Sie die Ziffer ein.</p> <p>Ich habe Vorstellungen über</p> <ol style="list-style-type: none"> ein Jahr zwei Jahre drei Jahre vier Jahre fünf Jahre 10 Jahre 15 Jahre 20 Jahre 	<p>V75</p>	

26.) Welche Vorstellungen haben Sie eigentlich von Ihrem künftigen Leben (gehen Sie von Ihrer oben genannten Zeitvorstellung aus)?

Bitte wählen Sie aus jedem Komplex die für Sie wahrscheinlichste Variante aus. Tragen Sie die Ziffer in das Kästchen ein.

- A: 1. Ich werde eine eigene Wohnung haben.
 2. Ich werde ein eigenes Haus haben.
 3. Ich werde bei meinen Eltern (bzw. Vater oder Mutter) wohnen
 4. Ich werde bei meinem(r) Freund(in) wohnen
- B: 1. Ich werde allein leben.
 2. Ich werde verheiratet sein.
 3. Ich werde mit jemandem zusammenleben.
- C: 1. Ich werde ein Kind haben.
 2. Ich werde mehr als ein Kind haben.
 3. Ich werde kein Kind haben.
- D: 1. Ich werde einfach Mitglied eines Arbeitskollektivs sein.
 2. Ich werde Leiter eines Arbeitskollektivs sein.
- E: 1. Ich werde einfach Mitglied gesellschaftlicher Organisationen sein.
 2. Ich werde mindestens in einer gesellschaftlichen Organisation eine Funktion ausüben.

(27.) Nehmen Sie einmal an, 5 Jahre wären bereits ins Land gegangen. Welche der nachfolgenden Dinge glauben Sie dann zu besitzen?

Beantworten Sie bitte jede Vorgabe mit

1. ja
 2. nein

- Ich werde eine Fotoausrüstung haben.
- Ich werde einen Dungalow haben.
- Ich werde sehr viel Geld für Schallplatten und Kassetten ausgeben.
- Ich werde ein Auto haben.
- Ich werde sehr viel Geld für eine komfortable Wohnungseinrichtung ausgeben.
- Ich werde über hochwertige Unterhaltungselektronik verfügen.
- Ich werde ein Boot haben.

- Ich werde viel Geld für Bücher ausgeben.
- Ich werde ein Farbfernsehgerät haben.
- Ich werde Auslandsreisen machen.
- Ich werde sehr viel Geld für modische Kleidung ausgeben.

ZUM ABSCHLUSS NOCH EINIGE PERSÖNLICHE DATEN

(28.) Geschlecht

1. weiblich
 2. männlich

(29.) Mit welchem Ergebnis haben Sie die Abschlußprüfung der 10. Klasse bestanden?

1. mit Auszeichnung
 2. sehr gut
 3. gut
 4. befriedigend
 5. bestanden

(30.) Welche Leistungen erreichten Sie im Durchschnitt bisher im Fachschulstudium?

1. sehr gute
 2. gute
 3. befriedigende
 4. genügende
 5. ungenügende

- in der theoretischen Ausbildung
- in der praktischen Ausbildung

(31.) Sind Sie Mitglied folgender Organisationen?

1. ja, mit Funktion
 2. ja, ohne Funktion
 3. nein

- FDJ
- FDGB
- GST
- DTSE
- DSF
- einer Partei

(32.) Nennen Sie uns bitte Ihre genaue Berufsbezeichnung

.....

V85
a
b
c
d
e
f
g

h
i
j
k

50

V38

55

V77

V39

b
c

V40

a
b
c
d
e

60

Kästchen nicht ausfüllen

V99

(33.) Welchen höchsten Berufsabschluss haben Ihre Eltern bzw. der Erziehungsberechtigte und welcher Tätigkeitsgruppe gehören sie an?

Zutreffende Ziffer bitte wieder in das Kästchen eintragen.

- Berufsabschluss

- | | | |
|---|------------------------|----------|
| 1. ungelernt/angelernt/
Teilfacharbeiter | Vater | V50
a |
| 2. Facharbeiter | | |
| 3. Meister mit Abschluß | Mutter | b |
| 4. Fachschulabschluß | | |
| 5. Hochschulabschluß | Erziehungsberechtigter | c |

- Tätigkeitsgruppe

- | | | |
|---|------------------------|-------------|
| 1. Produktionsarbeiter einschließlich Meister und Lehrausbildeter (auch Arbeiter im Verkehrswesen und auf dem Bau, landwirtschaftliche Produktionsarbeiter auf dem VEG) | | |
| 2. Angestellter ohne leitende Stellung in Wirtschaft, Handel, Gesundheitswesen, Staats- und Organisationsapparat | Vater | V48
a BR |
| 3. Leitender Angestellter in Wirtschaft, Handel und Gesundheitswesen | | |
| 4. Leitender Funktionär in Partei-, Staats-, Organisationsapparat, in Armee und VP | Mutter | b BR |
| 5. Pädagogische Berufe/ Forschung und Lehre | | |
| 6. Mitglied der PDS/SED | Erziehungsberechtigter | c BR 70 |
| 7. Selbständige, Gewerbetreibende und Freischaffende | | |
| 8. Berufe, die sich in Position 1 - 7 nicht einordnen lassen, auch Hausfrauen und Rentner | | |

(34.) Loben Sie mit Vater und Mutter oder nur mit einem Elternteil oder loben Sie bereits getrennt von Ihnen?

- | | |
|----------------------------|------|
| 1. Vater und Mutter | |
| 2. Mutter | |
| 3. Vater | V44c |
| 4. lobe allein | |
| 5. lobe im Internet | |
| 6. lobe mit meinem Partner | |

(35.) Haben Sie als Schüler an der vor drei Jahren durchgeführten soziologischen Befragung teilgenommen?

- | | |
|---------|-----|
| 1. ja | |
| 2. nein | V80 |

(36.) Wären Sie bereit, in ungefähr zwei Jahren noch einmal an einer Untersuchung teilzunehmen?

- | | |
|---------|-----|
| 1. ja | |
| 2. nein | V81 |

Wenn Sie dazu bereit sind, also mit ja geantwortet haben, benötigen wir Ihren Namen und Ihre Wohnadresse.

Schreiben Sie bitte beides auf das beiliegende Blatt und geben dieses getrennt vom Fragebogen ab.

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!